

Umweltausschuss	18.09.2012
-----------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	445/2012-SUA
Stand	28.08.2012

**Betreff Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.08.2012 betr.
Förderungskonzept Elektromobilität**

Sachverhalt

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen fragt an, ob die Stadt Bornheim bereits an der Kooperation des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Bonn zur Förderung der Elektromobilität beteiligt ist bzw. inwieweit dies künftig als zielführend angesehen wird.

Der Bürgermeister ist der Auffassung, dass die Minderung der Emissionen aus dem motorisierten Individualverkehr einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten kann und muss. Allerdings ist der Handlungsspielraum der kreisangehörigen Kommunen eingeschränkt, was die aufgeführten Handlungsfelder zeigen:

- Verringerung des Spritverbrauchs
- Entwicklung und Einsatz alternativer Antriebskonzepte (Gas, Wasserstoff, hier auch E-Mobilität),
- Attraktivierung des ÖPNV,
- emissionsoptimierte Bauleitplanung (Stadt der kurzen Wege, P&R),
- Mobilitätskonzept der Verwaltung

Bei der "gemeinsamen Erklärung von Kreis, Stadt Bonn und fünf regionalen Energieversorgern zur Förderung der E-Mobilität" waren die Städte und Gemeinden des Kreises auch die Stadt Bornheim bisher nicht eingebunden. Der Bürgermeister unterstützt aber grundsätzlich diese Initiative, zum Einen aus Klimaschutzgründen, zum Anderen, da vor dem Kostenhintergrund zum Beispiel für die Schaffung einer Versorgungsinfrastruktur für die E-Mobilität die Synergieeffekte zu nutzen sind. Die Frage der zu beteiligenden regionalen Energieversorger wäre aber noch vor dem Hintergrund der bei der Stadt laufenden Verfahren zur Neukonzessionierung beim Strom zu klären. Zwingende Voraussetzung für den Einsatz der E-Mobilität ist, dass der Strom regenerativ erzeugt wird, da ansonsten keine positive Wirkung für den Klimaschutz erzeugt wird.

Darüber hinaus prüft der Bürgermeister in Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb Bornheim schon seit einigen Jahren den Einsatz von E-Mobilen oder anderen alternativen Antrieben für Fahrzeuge in der Stadtverwaltung. So sind z.B. einige erdgasbetriebene Fahrzeuge im Einsatz. Elektrisch betriebene Fahrzeuge sind derzeit noch so teuer, dass ihre Anschaffung wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Es wird aber auch darüber nachgedacht, im Rahmen der ILEK-Kooperation erneuerbare Energien /Energieeffizienz gemeinsame Nutzungskonzepte für die Region zu entwickeln (Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten, Botendienste etc.).

Anlagen zum Sachverhalt

Anfrage